

AGB

Schulung **Jesus** Diakonie
Bibel Evangelisation

Arbeitsgemeinschaft Beratung
der Brüdergemeinden

aktuell 09/10
Gemeinschaft Glaube

Vorstellung der Thüringer Gemeinden

Thüringen ist mehr als Wald und Bratwurst. Thüringen steht auch für Technik und Bildung, Kunst und Geschichte, Vergangenheit und Zukunft mitten in Deutschland. Und wir als Brüdergemeinden des Bundes Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinden in Deutschland leben hier als Christen.

Vergangenheit

Die Geschichte der meisten Gemeinden reicht ca. 100 Jahre zurück. Um das Jahr 1910 entstanden u.a. die Gemeinden in Tanna, Triebes und Gefell. Hier suchten Menschen im Wort Gottes nach der Wahrheit und fanden die Errettung durch Jesus Christus. Diese zahlenmäßig kleinen Brüdergemeinden im damaligen industrialisierten Ostthüringen bestehen bis heute.¹ Durch die Suche nach gleich gesinnten Gläubigen Christen kam u.a. der Kontakt zum Kreis der "Offenen Brüder", zu Albert von der Kammer, zu Fritz Koch und zu Georg von Viebahn zustande.

Kennzeichnend bis heute sind auch die Aussendung von Missionaren aus den eigenen Reihen, die evangelistische Arbeit in kleinen Kreisen, die Sendung von fähigen Mitarbeitern an Bibelschulen und zu anderen Weiterbildungen und die regionalen Gemeindekonferenzen. Zu dem gab es bis zur Mitte des 20. Jhd. in den Dörfern, um die Brüdergemeinden in den Städten herum, bei den Bauern viele kleine Hauskreise und „Stubenversammlungen“.

Nach der Wiedervereinigung stand die Frage im Raum, welcher Gruppierung die einzelnen Gemeinden sich anschließen sollten. Auf Grund



der wenigen und kleinen Gemeinden entschieden sich die verantwortlichen Brüder, zusammen zu bleiben und einen gemeinsamen Weg zu gehen. Man einigte sich im Bund und der AGB zu verbleiben.

Gegenwart

Heute gibt es im Freistaat Thüringen sieben Gemeinden², die in der AGB sind. Einmal im Jahr findet samstags ein regionales Treffen der Brüder aus den Gemeinden statt. Dies geschieht jeweils in einer anderen Gemeinde, also reihum. Am Vormittag findet die Betrachtung eines biblischen Themas statt und am Nachmittag eine gegenseitige Information über die Gemeinden und ihre Anliegen, Nöte und Freuden. Zweimal im Jahr, im Frühjahr und im Herbst, findet an einen Sonntag eine (über-) regionale Konferenz der Gemeinden statt. Dabei wechseln sich die Gemeinden Gefell, Triebes und Plauen ab. Zu diesen ganztägigen Treffen kommen auch Geschwister aus sächsischen und bayrischen Gemeinden mit hinzu.

¹ 65% konfessionslos - 26% evangelisch - 8% römisch-katholische (Statistisches Jahrbuch Thüringen 2008)

² Gefell, Gera, Ilmenau, Mihla, Tanna mit Zweiggemeinde in Schleiz und Triebes

Das Thema dieses Tages ergibt sich aus der fortlaufenden Betrachtung eines biblischen Buches, wobei die Ausgestaltung von Gemeinde zu Gemeinde sich unterscheidet. Es gibt Treffen, bei denen viele Brüder aus den Gemeinden einzelne Beiträge leisten, oder der Tag wird durch den Vortrag eines fachlich kompetenten Bruders bestimmt, oder es sind mehrere hauptberufliche Reisebrüder anwesend, welche die örtlichen Brüder unterstützen oder es fand auch schon der Austausch in kleineren Gruppen statt. An diesen Tagen gibt es natürlich auch Raum und Zeit zum persönlichen Austausch der Geschwister untereinander. Für die Kinder gibt es ein extra Programm, so dass auch Eltern an der Konferenz teilnehmen können. In zwei Gemeinden besteht die Möglichkeit sich sportlich zu betätigen. In der Vergangenheit wurde dies am späten Nachmittag für kleine Volleyball- oder Fußballturniere genutzt. Zwischen den Gemeinden Gefell, Tanna und Triebes (und noch anderen Gemeinden und Pastoren) findet einmal pro Quartal ein Predigt-austauschdienst statt.³ Dieser entlastet die Brüder im Dienst und bewahrt vor Einseitigkeiten in der Verkündigung. Seit einigen Monaten gibt es einmal im Monat einen gemeinsamen speziellen Gottesdienst der Gemeinden Gefell und Tanna. Hierbei geht es um die systematische Vermittlung biblischer Lehre. Das heißt, dass hier biblisch-theologische Themen den Geschwistern ausführlicher in Vorträgen und Gesprächen erklärt werden.

In den letzten Jahren fand in allen Gemeinden ein Generationswechsel in den Gemeindeleitungen statt, welcher zugleich mit dem Erkennen und Einsetzen von Ältesten verbunden war.

In der Gemeinde Tanna ging gerade ein Alpha-Kurs zu Ende. Dieser erfolgte in Zusammenarbeit mit der Ev. Kirche und war auf Menschen ausgerichtet, die bisher nur sehr wenig mit dem christlichen Glauben in Berührung gekommen waren.

Seit der Wiedervereinigung unterhält der Bund Aussiedlerheime in der näheren Umgebung von Tanna und Gefell. Diese liegen so abgeschieden, mitten im Wald, dass sich viele Mitbewohner über Angebote zum Besuch eines Gottesdienstes oder andere Hilfeleistungen freuen. Dies führte in den vergangenen Jahren immer wieder zu Bekehrungen und Taufen. Eine andere Möglichkeit hat z.Bsp die Gemeinde Ilmenau. Hier gibt es eine intensive Arbeit unter Studenten. Weitere Aktivitäten und Höhepunkte über das Jahr verteilt in den Gemeinden sind oder waren u.a. Taufen, Vorträge durch „Wort und Wissen“, ein Zeltwochenende mit Teenies, eine Kinderfreizeit, eine Bibelausstellung, Büchertische in Einkaufszentren, Konzerte, eine öffentliche Musicalaufführung (Falkensteiner Musical-Team),

³ In Thüringen gibt es zudem einen Austauschdienst zwischen den Baptisten und Brüdergemeinden.

Gemeindefreizeiten über ein ganzes Wochenende, Krippenspiele in der Adventszeit und die Allianzgebetswoche.

Licht und Schatten liegen eng beieinander. Das trifft auch auf das Gemeindeleben zu. Es gab und gibt schwere Zeiten, Anfechtungen und Enttäuschungen. Menschen interessieren sich für den Glauben und besuchen einige Zeit die Gemeinde und gehen dann doch wieder andere Wege. Besonders schmerzlich ist es, wenn treue Mitarbeiter nach Jahren der Gemeinschaft und guten Zusammenarbeit die Gemeinde verlassen. Besondere Sorgen bereitet den Gemeinden im ländlichen Raum immer mehr die Abwanderung der jungen Leute, die für Ausbildung und Studium wegziehen und kaum zurückkommen. Auch viele Geschwister im mittleren Alter sind berufsbedingt in andere Gebiete umgesiedelt. Beim letzten regionalen Brüdertreffen sagte ein Bruder in Bezug auf diese Situation: „Wir wollen versuchen, ‚Durchlauferhitzer‘ zu sein. Es wäre schön, wenn das Feuer für den Herrn in der gemeinsamen Zeit zugenommen hat und diese Geschwister uns mit großer Liebe zum Herrn und zur Gemeinde und mit dem Wunsch verlassen, am neuen Wohnort beim Gemeindebau kräftig mitzuarbeiten.“

Zukunft

Doch auch wir bleiben am Ball, mit Gottes Hilfe und unseren Möglichkeiten. Was ist für die Zukunft geplant? Woran arbeiten die einzelnen Gemeinden gerade? Die Gemeinde Gefell will einen christlichen Bücherladen mit Cafe eröffnen. In Tanna, Gefell, Triebes und Schleiz wächst eine neue Generation heran. Hier sind Überlegungen im Gange, wie und mit wem kann vor Ort eine altersgerechten Jugendarbeit durchgeführt werden.

Ein besonders großes Vorhaben haben sich die Geschwister der Ilmenauer Gemeinde vorgenommen. Ende 2009 hat die Gemeinde ein an das Gemeindehaus angrenzendes Grundstück mit einem alten Haus erworben. Hier soll eine Kindertagesstätte entstehen. Die Eröffnung der KiTa „Burgspatzen“ ist für Mai 2011 eingeplant. Wir suchen zu diesem Zeitpunkt dringend Erzieher/innen mit Berufserfahrung und eine Leiter/in. Eine Stellenausschreibung hierzu gibt es unter www.burgspatzen.de.

Das Land (Ost-)Thüringen und seine Brüdergemeinden sind zwar klein aber dennoch einen Besuch wert. Wir freuen uns über jeden Besuch und jede Unterstützung im Gebet.

Ralf Dietel aus Tanna